

Spezialfinanzierungen

Abwasserbeseitigung

Beim Betrieb Abwasserbeseitigung wird für das Jahr 2026 ein Verlust von TCHF 990 erwartet. Für das Betreiben der ARA Villnachern sind Aufwände von rund TCHF 200 eingerechnet (ohne Abschreibungen). Weiter sind für Planungsarbeiten im Zusammenhang mit der Aufhebung der ARA Umiken (TCHF 128) und der ARA Villnachern (TCHF 90) einmalige grössere Beträge budgetiert.

Abwasserbeseitigung	Budget 2026	Budget 2025
Gesamtergebnis	-990 000	-476 700
Nettoinvestitionen	3 796 000	2 695 000
Selbstfinanzierung	-420 300	26 900
Finanzierungsergebnis	-4 216 300	-2 668 100

Die Nettoinvestitionen betragen TCHF 3'796. Im Budget sind für die folgenden Projekte grössere Ausgaben vorgesehen

Regenbecken Altenburg; Neubau	1 514
Sommerhaldenstrasse; diverse GEP-Massnahmen	1 000
Schützenmattstrasse; Sanierung Sauber-/Schmutzwasserleitung	903
Villnachern; Sanierungsmassnahmen GEP 2	550

Bei einer erwarteten Selbstfinanzierung von TCHF 420 wird ein Finanzierungsfehlbetrag (Vermögensabnahme) von TCHF 4 216 budgetiert.

Abfallwirtschaft

Der höhere Nettoaufwand begründet sich unter anderem dadurch, dass im Budget 2026 einmalige Aufwände für externe Unterstützungen im Zusammenhang mit dem Submissionsverfahren für die Grün-/Graugutentsorgung sowie eine generelle Überprüfung der vorhandenen Verträge, Konzessionen und Reglemente berücksichtigt sind. Im Budget 2026 sind keine Investitionen vorgesehen.

Abfallwirtschaft	Budget 2026	Budget 2025
Gesamtergebnis (entspricht operativem Ergebnis)	-77 900	-28 400
Nettoinvestitionen	0	120 000
Selbstfinanzierung	-37 600	9 600
Finanzierungsergebnis	-37 600	-110 400

Design: Aorta Design, Baden | Papier: Refutura, Blauer Engel 100% RC-zertifiziert (RAL-UZ 140)

Vorlage online lesen:
www.brugg.ch/abstimmungen



brugg

Stadt Brugg
Stadtkanzlei
Hauptstrasse 3
5200 Brugg

056 461 76 24
stadtkanzlei@brugg.ch
brugg.ch

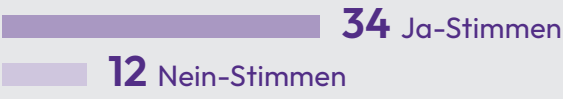
VOLKSABSTIMMUNG
vom 30. November 2025

Sitzung des Einwohnerrats Brugg
vom 17. Oktober 2025



Zustimmung des
Einwohnerrats Brugg

Der Einwohnerrat bewilligte an seiner Sitzung vom 17. Oktober 2025 das Budget 2025 mitsamt dem Bezug von 97% Gemeindesteuern mit:



Die Fraktion der SP unterstützt das Budget 2026 und erachtet es als besonders wichtig, dass die Stadt Brugg weiterhin in zentrale Bereiche wie Bildung, nachhaltige Mobilität, familienfreundliche Strukturen und soziale Angebote investiert.

Auch die Fraktion der Grünen schätzt die Angebote der Stadt Brugg und stimmt dem Budget entsprechend einstimmig zu.

Die Mitte-Fraktion stellt fest, dass – wie schon in den vergangenen Jahren – das betriebliche Ergebnis schlecht ausfällt und die Steuereinnahmen stagnieren. Brugg soll aber aus Sicht der Fraktion nicht nur sparen, sondern auch in die Zukunft und somit in die Attraktivität der Stadt investieren, weshalb die Fraktion der Mitte dem Budget zustimmt.

Die Fraktion der FDP stimmt dem Budget zu. Allerdings bereite die Entwicklung des Budgets in den letzten Jahren Sorgen. Für die FDP habe das Ziel eines nachhaltigen Umgangs mit den städtischen Finanzen hohe Priorität. Aus diesem Grund gibt die Fraktion

der FDP mit einer Motion dem neu zu wählenden Stadtrat die Möglichkeit und den Auftrag, bis Mitte nächsten Jahres einen Massnahmenplan mit konkretem Sparziel vorzulegen.

Die Fraktion der GLP macht sich Sorgen um die finanzielle Lage der Stadt Brugg und begrüsst, dass der Stadtrat von sich aus Massnahmen prüft, um das strukturelle Defizit zu minimieren. Insbesondere auch auf der Einnahmenseite sind Bemühungen zu unternehmen. Dem Budget kann die Fraktion der GLP jedoch zustimmen.

Minderheitsmeinung

Die Fraktion der SVP lehnt das Budget 2026 ab mit der Begründung, dass die Aufwände angesichts des Ergebnisses aus betrieblicher Tätigkeit von minus 11 Millionen Franken um mindestens 5 Prozent gesenkt werden müssen. Nur so blieben Brugg und seine Einwohnerinnen und Einwohner handlungsfähig.

Die Fraktion der EVP teilt die Sorge über die steigenden Kosten. Trotz angekündigter Sparmassnahmen seien die konkreten Einsparungen kaum erkennbar. Vor diesem Hintergrund kann die Fraktion der EVP das Budget mehrheitlich nicht unterstützen.

ABSTIMMUNGSFRAGE

Stadt- und Einwohnerrat beantragen dem Stimmvolk die Zustimmung zum Budget der Einwohnergemeinde Brugg für das Jahr 2026 und zur Beibehaltung der Höhe des Gemeindesteuerfusses.

Die Abstimmungsfrage lautet:
Wollen Sie das Budget der Einwohnergemeinde Brugg für das Jahr 2026 genehmigen und den Bezug von 97% Gemeindesteuern beschliessen?

Budget der Einwohnergemeinde
Brugg für das Jahr 2026



Ortsteil Villnachern (Foto: René Schneider)

WEITERE INFORMATIONEN

Das detaillierte Budget kann bei der Abteilung Finanzen & Controlling (Tel. 056 461 76 42) oder unter www.brugg.ch eingesehen bzw. bezogen werden.



Vorlage online lesen:
www.brugg.ch/abstimmungen



brugg

ABSTIMMUNGSVORLAGE

Budget der Einwohnergemeinde Brugg für das Jahr 2026

KURZ UND KNAPP

Im Jahr 2024 haben die Stimmberechtigten von Brugg und Villnachern dem Vertrag über den Zusammenschluss der beiden Einwohnergemeinden per 1. Januar 2026 zugestimmt. Dementsprechend sind im Budget 2026 die finanziellen Auswirkungen dieser Fusion berücksichtigt. Da das Vergleichsbudget 2025 die Zahlen der Stadt Brugg ohne Villnachern ausweist, werden zum besseren Verständnis auch die Finanzplanwerte 2026 der fusionierten Gemeinde gezeigt (Stand letzte Publikation per Juni 2025).

Bei der Erstellung des Budgets 2026 hat sich der Stadtrat an den Leitsätzen zur Entwicklung der Stadt Brugg im aktuellen Legislaturprogramm 2022–2025 und den damit verbundenen Resultaten in der Finanzplanung 2026–2031 orientiert.

Dass mit dem vorliegenden Budget die ambitionierten Zielvorgaben aus der Finanzplanung nicht eingehalten werden konnten, steht hauptsächlich im Zusammenhang mit nicht beeinflussbaren Budgetpositionen, die durch übergeordnetes Recht als gebunden zu betrachten sind. Diese liegen deutlich über den Finanzplanprognosen und bedeuten in der Summe eine Mehrbelastung von rund CHF 2.4 Mio. Dieser Betrag entspricht ca. 6 Steuerprozenten und kann trotz höheren Beiträgen aus dem Finanzausgleichsfonds und weitreichenden Sparmassnahmen, die in das vorliegende Budget miteingeflossen sind, nur teilweise kompensiert werden. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Entwicklung über die kommenden Jahre fortsetzen wird.

Entsprechend wird der Druck auf den Finanzhaushalt der Stadt Brugg weiter zunehmen. Die strukturelle Herausforderung wird darin bestehen, die betrieblichen Aufwendungen und Erträge dahingehend zu verbessern, dass der Finanzbedarf zu einem deutlich höheren Anteil mit Steuererträgen gedeckt werden kann als heute. Für den Stadtrat steht nicht die Erhöhung des Steuerfusses im Vordergrund, diesem Schritt soll durch anderweitige Optimierungen so gut wie möglich entgegengewirkt werden. Dazu hat der Stadtrat die Erarbeitung eines Massnahmenkatalogs in Auftrag gegeben. Erste Ergebnisse werden im Verlauf des Jahres 2026 erwartet.

Das vorhandene Nettovermögen erlaubt es nach wie vor, zusätzliche Erträge zu generieren, welche den Finanzhaushalt entlasten. Diese Einnahmen unterliegen jedoch einer gewissen Unsicherheit und sind teilweise dem Kapitalmarktrisiko ausgesetzt. Es gilt zu beachten, dass aufgrund der grossen Investitionsvorhaben in den kommenden Jahren mit einem Vermögensabbau zu rechnen ist, was sich in der Folge auch auf die Höhe der Vermögenserträge auswirken dürfte.

→ Der Stadtrat ist sich dieser anspruchsvollen Ausgangslage bewusst, hält jedoch vorerst am bestehenden Steuerfuss von 97 % fest.

Zum Budget können die folgenden Kernaussagen gemacht werden:

Steuerfuss

Das Budget der fusionierten Gemeinde basiert auf einem Steuerfuss von 97 %. Dieser Satz ist für Brugg unverändert, für Villnachern galt bisher ein Steuerfuss von 120 %.

Operatives Ergebnis

Das operative Ergebnis setzt sich aus dem betrieblichen Ergebnis und dem Ergebnis aus der Finanzierung (Vermögenserträge) zusammen. Für das Budgetjahr 2026 wird mit einem operativen Verlust von CHF 3.01 Mio. gerechnet. Die massiv steigenden Kosten im Gesundheits- und Sozialbereich sowie die eher moderate Entwicklung des Steuerertrags belasten das vorliegende Budget im Speziellen und sind die eigentlichen Gründe für das negative operative Ergebnis. Die fusionsbedingten Auswirkungen bei Aufwand und Ertrag beeinflussen das Ergebnis nur unwesentlich.

Kennzahlen (in TCHF)	Budget 2026	Finanzplan	Budget 2025
Steuerfuss	97 %	97 %	97 %
Fiskalertrag	44 199	44 242	39 080
Finanzausgleich	–1 769	–673	–922
Abschreibungen	5 508	5 622	5 407
Gesamtergebnis	123	1 500	374
Selbstfinanzierung	5 560	7 118	5 792
Nettoinvestitionen	9 384	14 132	8 028
Selbstfinanzierungsgrad	59 %	50 %	72 %

Allgemeine Bemerkungen und Eckdaten

Erfolgsrechnung

Einwohnergemeinde ohne Spezialfinanzierungen	Budget 2026	Finanzplan	Budget 2025
Betrieblicher Aufwand ohne Abschreibungen	72 816 800	72 057 000	64 538 800
Abschreibungen (inkl. Abschreibungen im Transferaufwand)	5 508 000	5 622 000	5 407 300
Betrieblicher Ertrag ohne Steuerertrag	23 100 100	23 262 000	22 800 200
Steuerertrag	44 199 000	44 242 000	39 080 000
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	–11 025 700	–10 175 000	–8 065 900
Ergebnis aus Finanzierung	8 016 300	8 395 000	8 090 000
Operatives Ergebnis	–3 009 400	–1 780 000	24 100
Ausserordentliches Ergebnis	3 132 000	3 280 000	350 000
Gesamtergebnis	122 600	1 500 000	374 100

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit weist ein Defizit von CHF 11.03 Mio. aus. Strukturbedingt finanziert die Stadt Brugg dieses Minus aus dem Ergebnis aus Finanzierung, das mit CHF 8.02 Mio. geringfügig unter dem Finanzplan (CHF 8.40 Mio.) und dem Budget 2025 (CHF

Gesamtergebnis

Im Gesamtergebnis ist zusätzlich zum operativen Ergebnis der fusionsbedingte einmalige Zusammenschlussbeitrag in der Höhe von CHF 3.13 Mio. berücksichtigt. Das Gesamtergebnis weist einen Gewinn von CHF 0.12 Mio. aus.

Selbstfinanzierung/Nettoinvestitionen

Die Selbstfinanzierung weist einen Wert von CHF 5.56 Mio. aus (Ø Selbstfinanzierung der Jahre 2015–2024 CHF 7.11 Mio.). Die voraussichtlichen Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde betragen CHF 9.38 Mio. Die budgetierte Selbstfinanzierung reicht somit nicht aus, um die Investitionskosten vollumfänglich decken zu können. Die Differenz von CHF 3.83 Mio. entspricht dem mutmasslichen Abbau des Nettovermögens.

8.09 Mio.) liegt. Das operative Ergebnis zeigt ein Restdefizit von CHF 3.01 Mio. Unter Berücksichtigung des fusionsbedingten einmaligen Zusammenschlussbeitrags von CHF 3.13 Mio. resultiert im Gesamtergebnis ein Ertragsüberschuss von CHF 0.12 Mio.

Zusammenfassung Nettoaufwand/-ertrag

Allgemeine Verwaltung

Im Bereich der «Allgemeinen Verwaltung» sind sämtliche Pensenerhöhungen sowie notwendigen Arbeiten berücksichtigt, die im Zusammenhang mit der Fusion anstehen (z.B. Zusammenführung Baubewilligungsakten, Sichtung Unterlagen für Langzeitarchiv). Weiter sind die angepassten Stadtratsentschädigungen für die neue Amtsperiode berücksichtigt, die vom Einwohnerrat im Septem-

ber 2025 beschlossen wurden. Ebenfalls berücksichtigt sind die finanziellen Auswirkungen des Outsourcings der städtischen Informatik, mit der im Verlauf des Herbsts 2025 begonnen wurde.

Öffentliche Ordnung

Der deutlich höhere Nettoaufwand im Bereich «Öffentliche Ordnung» ist auf Veränderungen beim Korpsaufbau

Nettoaufwand	Budget 2026	Finanzplan	Budget 2025
Allgemeine Verwaltung	7 557 800	n. a.	7 085 900
Öffentliche Ordnung	3 106 100	n. a.	2 371 700
Bildung	19 282 000	n. a.	15 981 000
Kultur, Sport und Freizeit	3 683 400	n. a.	3 846 500
Gesundheit	6 759 600	n. a.	4 803 800
Soziale Sicherheit	10 029 600	n. a.	8 143 100
Verkehr	3 949 000	n. a.	3 374 000
Umweltschutz/Raumordnung	1 045 800	n. a.	911 800
Volkswirtschaft	–124 800	n. a.	–116 800
Finanzen und Steuern	–55 411 100	n. a.	–46 775 100
Total	–122 600	1 500 000	374 100
Steuerart	Budget 2026	Finanzplan	Budget 2025
Natürliche Personen	37 250 000	37 334 000	32 450 000
Juristische Personen	3 439 000	3 616 000	3 600 000
Quellensteuern	2 100 000	1 877 000	1 800 000
Sondersteuern	1 410 000	1 415 000	1 230 000
Total	44 199 000	44 242 000	39 080 000

bei der Regionalpolizei zurückzuführen. Die vom Einwohnerrat beschlossenen 4 zusätzlichen Aspirantenstellen, deren Ausbildung im Zeitraum 2025–2028 mit einer Person jährlich geplant war, werden früher besetzt als ursprünglich angedacht. Im Budget 2026 sind bereits 3 dieser 4 Stellen eingerechnet. Die Verkehrsbussen dürften sich auf hohem Niveau rückläufig entwickeln, da das im Jahr 2025 neu beschaffte semistationäre Radargerät bei den Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern einen gewissen Lerneffekt auslösen dürfte (TCHF –150).

Bildung

Im Bereich «Bildung» steigt der Nettoaufwand überdurchschnittlich an. Dazu tragen die Beiträge an den Kanton für die Besoldungsanteile der Lehrpersonen sowie die im Verhältnis teuren Schulgeldbeiträge an die Kreisschule Oberstufe Schenkenbergtal bei. Mit der Einführung der neuen Schulgeldverordnung verändert sich das Budgetbild dahingehend, dass neu diverse interne Leistungen zu Lasten der Schule verbucht werden (z.B. Benützung von Sportanlagen, Frei-/Hallenbad, Bibliothek oder Verwaltungskostenentschädigungen), die bisher bei den Betriebskosten nicht Bestandteil des Schulgeldes waren. Im Gegenzug können die Anlagekosten nur zu einem deutlich reduzierten Umfang dem Schulgeld angerechnet werden, was sich unter dem Strich negativ auf die Schulgeldbilanz auswirkt. Mehraufwände sind zudem im Bereich der Beruflichen Grundbildung auszumachen, die abhängig von der Anzahl

Brugger Schülerinnen und Schüler von den kommunalen und kantonalen Schulen in Rechnung gestellt werden.

Kultur, Sport und Freizeit

Der Bereich «Kultur, Sport und Freizeit» weist gegenüber dem Vorjahresbudget einen tieferen Nettoaufwand aus. Grund dafür sind die bereits erwähnten Auswirkungen der neuen Schulgeldverordnung. Diese sieht vor, dass die schulische Nutzung von Sportanlagen, Frei-/Hallenbad und Bibliotheken abgegolten werden können. Belastend wirkt sich auf das Budget das Stadtfest 2026 aus, für das der Einwohnerrat im September 2025 sowohl eine Defizitgarantie als auch Sachleistungen der öffentlichen Hand sprach. Deutlich höher sollen zudem die Leistungen des Forstbetriebs abgegolten werden, wo vor allem in den Bereichen Waldstrassen/Fusswege und übrige Freizeitanlagen grosse Dienste für die Allgemeinheit erbracht werden.

Gesundheit

Die Entwicklung der Restkostenfinanzierung im ambulanten und stationären Pflegebereich ist weiterhin stark steigend. Es ist davon auszugehen, dass sich diese Tendenz aufgrund der erneuten Tarifierhöhungen auch im Jahr 2026 fortsetzen wird. Auch die Beiträge an die Spitex Region Brugg steigen im Budgetjahr 2026 überdurchschnittlich an. Gründe hierfür sind die Auswirkungen der Pflegeinitiative, der Fachkräftemangel sowie steigende Verrechnungssätze.

Investitionen und Selbstfinanzierung

Die Nettoinvestitionen der Einwohnergemeinde betragen TCHF 8'028 (Budget 2024 TCHF 6'810). Die budgetierte Selbstfinanzierung von TCHF 5'792 (Budget 2024 TCHF 4'086) reicht somit nicht aus, um die Investitionskosten vollumfänglich zu decken. Das Manko von TCHF 2'236 entspricht dem mutmasslichen Abbau des Nettovermögens.

Beantragte Budgetkredite

(Bruttobeträge ohne allfällige Einnahmen)

	(in TCHF)
Salzhaus; Kapazitätserweiterung durch Brandschutzmassnahmen	210
Schulanlage Schinznach-Bad; Projektierung Erweiterung	20
BWZ Annerstrasse; Beleuchtungersatz	390
BWZ Sportausbildungszentrum Mülimatt; Beschattung Glasfassade	138
Rosenstrasse; Projektierung Belagssanierung und Randabschlüsse	50
Deckerhübelstrasse, Villnachern; Projektierung Sanierung	50

Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierungen)	Budget 2026	Finanzplan	Budget 2025
Investitionsausgaben	10 164 000	14 482 000	8 465 200
Investitionseinnahmen	780 000	350 000	437 000
Geplante Nettoinvestitionen	9 384 000	14 132 000	8 028 200
Selbstfinanzierung	5 560 200	7 118 000	5 792 100
Finanzierungsergebnis	–3 823 800	–7 014 000	–2 236 100

Ausgaben für bereits bewilligte Verpflichtungskredite

	(in TCHF)
Schulanlage Umiken; Realisierung Sanierung/Erweiterung	4'500
Sommerhaldenstrasse; Erneuerung/Gestaltung Begegnungsort	1'200
Hauptstrasse 1; Projektierung Instandsetzung/Umbau Liegenschaft	971
Schützenmatt; Realisierung Strassensanierung	711
Ersatz Tanklöschfahrzeug (Feuerwehr)	520
Stadion Au; Erneuerung der Flutlichtanlage	450
Neumarktplatz; Projektierung Erneuerung und Aufwertung	235
Schöneggpark; Realisierung Umgestaltung zum Begegnungsort	220
Diverse kleinere Investitionsausgaben	499
Total Investitionsausgaben (Budget- und Verpflichtungskredite)	8465